



Monatsgruß

Mai 2021

für die Gemeinden des
Evang.-Luth. Dekanats Würzburg

Geistesgegenwärtig |

Den hat die Katze gefressen! | Verstehst du auch,
was du singst? | Beziehungsweise



Liebe Leserin, lieber Leser!

„... weil Nähe zählt“ steht auf den Autos des Malteser Hilfsdienstes. Ob das ein Slogan ist, der erst in Coronazeiten entstand, weiß ich nicht. Nähe zählt – bei Kontaktverfolgungen. Nähe zählt – auch für menschliches Miteinander. Nähe zählt für das Wohlbefinden – wenn es nicht distanzlos wird. Aber wir kennen kaum noch Situationen, wo uns jemand unangenehm nahekommt. Distanzlosigkeit gibt es derzeit eher in Worten, mit denen uns jemand zu nahe tritt.

In den Abschiedsreden des Johannesevangeliums kündigt Jesus an, dass die Jünger ihn jetzt nicht mehr sehen werden. Er ist dann mal weg. Diese Distanz ist groß und macht uns bis heute Schwierigkeiten. War es nicht viel besser für die Jünger, die Männer und Frauen, die ihn unmittelbar gesehen und gehört haben? Für die Kinder, die er gehezt und gesegnet hat? Die Kranken, die er durch Berührung geheilt hat? War diese körperliche Nähe nicht besser als die Distanz, in der wir ihn nicht sehen?

Aber die Jünger in seiner Nähe haben es nicht verstanden, als er ihnen sagte: „Ich gehe zum Vater.“ Dagegen hat er ihnen den Geist der Wahrheit angekündigt, der sie in alle Wahrheit führen wird (Joh. 16, 13). Wo Jesus fort ist, wird eine viel größere Nähe zum Menschen möglich. In den Evangelien heißt es, dass die Jünger manche Dinge erst nach Ostern verstanden haben. Räumliche Distanz kann eine Nähe im Herzen zur Folge haben. Das ist Geistesgegenwart; die Gegenwart des Geistes der Wahrheit, den Jesus angekündigt hat. Wir sehen ihn nicht. Aber er tritt uns nahe, indem er zu unserem Herzen spricht. Damit werden Distanz und Nähe neu definiert. Wenn die körperliche Distanz uns zu schwer wird, ist die Geistesgegenwart eine Hoffnung.

Ihr

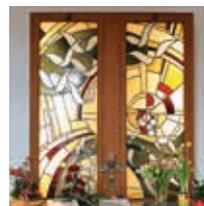
W. Slenczka

Dr. Wenrich Slenczka, Dekan



TITELFOTO

Buntglasfries von Gerd Jähnke (1965), Friedenskirche Rottendorf: Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten.



RÜCKSEITE

Klosterkirche St. Michael, Communität Casteller Ring auf dem Schwanberg.

Fotos: Stefan Retsch

INHALT

SCHWERPUNKTTHEMA Geistesgegenwärtig 3 – 5

DEN MENSCHEN IM BLICK Fortbildung als persönliche Anerkennung 6 – 7

KREUZ UND QUER Gemeinden in und um Würzburg 8 – 9

GOTTESDIENSTE 10 – 11

KREUZ UND QUER Gemeinden Land Süd und Land West 12 – 13

KONTAKT+TERMIN Kirchenmusik | Bildung | Besondere Gottesdienste 14 – 15

KIDS AND FRIENDS Jugendgottesdienste | Jugendwerk | CVJM | Dekanatsmusikschule 16 – 17

MENSCHENKINDER Schröderhaus | Friedensarbeit per Stricknadel | Dekansbesuch in Billingshausen | Blauer Eumel | Ostern in Veitshöchheim 18 – 19



IMPRESSUM

Monatsgruß für die Gemeinden des Evang.-Luth. Dekanats Würzburg | Mitglied des Gemeinschaftswerkes der Evangelischen Presse | Herausgeber und Verlag: Evang.-Luth. Dekanat Würzburg | V.i.S.d.P.: Dekan Dr. Wenrich Slenczka, Schriftleitung: Pfarrer Jürgen Dolling, Mitglieder der Redaktion: Irmgard Fehn, Dorothee Grauer, Claudia Kaufhold, Blumi Noll, Petra Retsch, Stefan W. Römmelt, Diakonin Harriet Tögel | Zuschriften: Monatsgruß Dekanat Würzburg, Zwinger 3c, 97070 Würzburg, Tel.: 09 31/7 33 77, Fax: 09 31/3 54 12-21, E-Mail: monatsgruss.dekanat.wue@elkb.de | Anzeigenverwaltung: Helga Frank, Friedrich-Ebert-Ring 27a, 97072 Würzburg, Tel.: 09 31/80 49 97-60, E-Mail: helga.frank@elkb.de | Auflage: 14.000 | Nachdruck mit Quellenangabe gestattet | Publikation im Internet unter: www.wuerzburg-evangelisch.de | Print Consulting | Gestaltung: Walter Typografie & Grafik GmbH | Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Do., 29. April 2021.

Den hat die Katze gefressen!

Heiliger Geist, Pfingsten und Begeisterte

„**ICH GLAUBE AN DEN HEILIGEN GEIST ...**“ – die Worte des Glaubensbekenntnisses sind uns vertraut. Aber was glaube ich eigentlich, wenn ich an den Heiligen Geist glaube? Sehen und ihn anfassen kann man ja nicht. Nicht so, wie es jener schöne Witz erzählt:

Ein Pfarrer (es könnte auch eine Pfarrerin gewesen sein) wollte seiner Gemeinde am Pfingstsonntag den Heiligen Geist beispielhaft vor Augen führen. Er kaufte eine Taube und trug sie behutsam im Käfig hinter die Orgel. Der Mesner sollte sie als Überraschung nach der Pfingstgeschichte durch das Kirchenschiff fliegen lassen. So kam der Gottesdienst, und der Pfarrer kam bei der Lesung an die Stelle mit dem Heiligen Geist. Es wurde still, er wartete und wartete, aber es tat sich nichts. Dann wiederholte er seinen letzten Satz und sah streng hinauf zur Orgel, bis der Mesner von oben herab rief: „Der Heilige Geist ist nicht mehr da. Den hat die Katze gefressen!“

Schaut man sich in unseren Kirchen nach Pfingstdarstellungen um, dann findet man weder Tauben noch Katzen. Aber wir sind fündig geworden in der Friedenskirche in Rottendorf. Der Künstler Gerd Jähnke, der auch in der Würzburger Johannis- und Martin-Luther-Kirche und in der Immanuelkirche in Unterdürrbach tätig war, hat dort im Jahr 1965 ein Buntglasfries gestaltet. Es zieht sich durch die Sichtbetonmauern und erzählt viele biblische Begebenheiten. Den größten Teil des Frieses hinter dem Altar beschreibt die frühere Rottendorfer Pfarrerin Barbara Renger so:

„Es stellt drei Ereignisse auf einmal dar: Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten. Jesus erhebt sich aus dem Dunkel des Grabes, ganz hell und Licht durchflutet. Er fährt auf zum Himmel und zugleich ist es als fiele etwas von oben herab, rote Farbflächen. Rot, die Farbe des Heiligen Geistes, die bleibende Gegenwart Jesu in seiner Gemeinde. Die Kraft, die

seine Jünger befähigt, von Jesus zu erzählen und an der Ausbreitung seines Reiches mitzuwirken.“

Den Heiligen Geist gibt es also nur in Verbindung mit Jesus Christus als Teil der Heilsgeschichte Gottes mit den Menschen. Das Wort „Pfingsten“ geht zurück auf das griechische „Pentekoste“, das ist der fünfzigste Tag, und zwar nach dem Osterfest. Die Bibel beschreibt die Begeisterung der Jünger, die ihre verbarrikadierten Wohnungen verlassen und in vielen Sprachen die Heilsgeschichte weiter erzählen.

Theologisch gesehen ist der Heilige Geist auch eine Gabe Gottes bei der Taufe. Die Bibel beschreibt ihn bei der Taufe Jesu als Taube. Deshalb war es im Mittelalter gar nicht so selten, dass man Tauben im Pfingstgottesdienst fliegen ließ.

Pfingsten hat viele Symbole und wenig Greifbares. Aber: „Der Heilige Geist ist mutig.“ (Martin Luther) – und das brauchen wir in unseren bewegten Zeiten besonders. Einen frohen Mut. Dazu haben wir den Geist Gottes. Wir haben ihn aber nicht als Besitz. Sondern er ist eine Kraft, die uns antreibt und uns nicht in Ruhe lässt. Wie ein Sturmwind oder wie Feuerflammen sollte sie uns ergreifen und begeistern. Deshalb ist der Geist Gottes manchmal auch unbequem. Wer sich einmal von Gott hat anrühren lassen, den lässt sein Geist nicht mehr los. Es ist bewegend, wenn man das zum Beispiel in einem Gebet erlebt. Wir gehören ja auch zu einer Bewegung, einer Glaubens-Bewegung. Und wir sind damit nie fertig, immer auf der Suche, immer auf dem Weg nach Gott. Lassen wir uns vom Heiligen Geist ruhig leiten, lassen wir uns antreiben, aber lassen wir uns auch von ihm liebevoll erfüllen. Das ist der spürbare Sinn unseres Glaubens an den Heiligen Geist. Er beflügelt die Seele. Und es gibt keine Katze, die ihn je fressen könnte.

Jürgen Dolling ■

Foto oben: Javardh, Unsplash
unten: Stefan Retsch



Verstehst du auch, was du singst?

Die Poesie moderner Lieder von Huub Oosterhuis



Huub Oosterhuis.

Foto: Roel Wijnants, Wikipedia.

„**VERSTEHST DU AUCH, WAS DU LIEST?**“, fragt Philippus den Kämmerer, den die Lektüre der Heiligen Schrift zunächst etwas ratlos macht (Apg. 8, 30). Es ist eine der ganz großen und nicht zu unterschätzenden Fragen der Bibel auch an uns. Wo bist du, Mensch? Wer ist mein Nächster? Verstehst du, was du liest?

„Verstehst du auch, was du singst?“, könnte man analog dazu fragen. Denn das Kirchenlied gehört zum evangelischen Glauben und Gottesdienst zwingend dazu. „Singt dem Herrn ein neues Lied“ (Psalm 98, 1). Diesem Auftrag sind die großen Theologen seit Luther ganz besonders sorgfältig nachgegangen. Kirchenmusik ist ein Fenster zum Glauben. Sie ist Interpretin und Quelle zugleich. Singen ist ein Ausdrucksmittel des Glaubens, das unverzichtbar ist. Dessen werden wir uns gerade in Zeiten der Pandemie aufs Neue bewusst, wenn die Gemeinde schweigen muss. Singen zu Corona Zeiten ist gefährlich. Singen ist zu jeder Zeit lebensnotwendig. In dieser Ambivalenz leben wir zur Zeit.

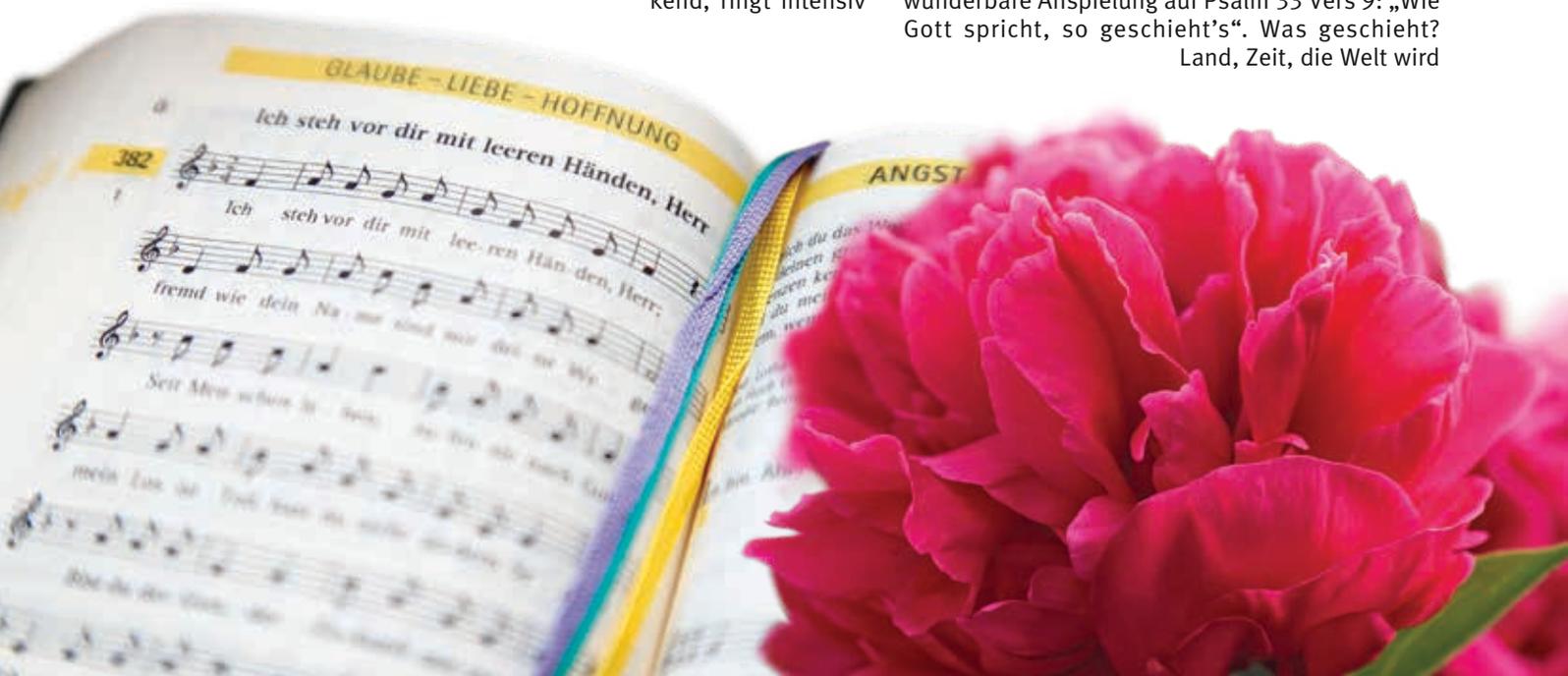
Verstehst du auch, was du singst? Die Herausgeber des Liederbuches „Kommt atmet auf – Liederheft für die Gemeinde“ haben die philippische Frage meines Erachtens zu wörtlich genommen: Ein Fundus an neuen geistlichen Liedern, deren inhaltliche Banalität und Trivialität geradezu beängstigend ist. Man lese nur einmal die Texte von „Herr deine Liebe“, „Du schufst Herr unsere Erde gut“ oder „Ins Wasser fällt ein Stein“.

Ganz anders sind die Texte des Theopoeten **Huub Oosterhuis**, für die ich Sie erwärmen, entflammen, begeistern möchte. Huub Oosterhuis ist ein niederländischer Kirchenlieddichter, der aus der Quelle der Heiligen Schrift schöpft und bildgewaltig und klug auf poetische Weise sagt, was anders nicht auszudrücken ist. Glauben heißt, durch den Horizont zu blicken; dieses afrikanische Sprichwort ist in den Oosterhuisschen Texten erfüllt. Er, zunächst katholischer Theologe und ab den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts außerhalb der katholischen Lehre wirkend, ringt intensiv

um theologische und liturgische Lehrinhalte und verdichtet seine Reflexionen in Liedminiaturen. Seine Texte stehen alle im Horizont der Geschichte Israels und der Geschichte Jesu, die er als Befreiungsgeschichte liest. „Aandacht“, dieses niederländische Wort, das auch Titel einer Sammlung von Liedern und Gebeten ist, bedeutet neben Aufmerksamkeit auch gottesfürchtiges Betrachten und Nachdenken. Und Gott denken beziehungsweise erkennen heißt bei Oosterhuis, ähnlich wie bei anderen Befreiungstheologinnen (z. B. Dorothee Sölle) Gott lieben. Er folgt da der hebräischen Bibel: „Adam erkannte seine Frau Eva, und sie ward schwanger“ (1. Mose 4,1). Erkenntnis hat immer auch mit Liebe zu tun. Oosterhuis durchschreitet mit seinen lauschenden Worten die biblische Botschaft und alle christlichen Inhalte mit dem Maß der Liebe und Güte Christi. Seine Poesie erhellt Wohlvertrautes und Fremdgebliebenes. Er ist, ähnlich wie Paul Gerhardt zu seiner Zeit, ein Theologe, der dem Umstand Rechnung trägt, dass für die Themen zwischen Himmel und Erde nur die Lyrik die passenden Worte findet. In ihrer nicht formelhaften Formulierung liegt eine Genauigkeit und Pointe, die keine Wissenschaft je erreichen könnte. Seine Lieder sind ausdrücklich Gemeindelieder. Singen heißt, sich einfügen. Worte verwenden, die man niemals alleine verwirklichen kann und für die man nur gemeinsam stark genug ist. Er banalisiert nie. Trivialisieren nie. Sondern komponiert uns mit Worten Gott, der für uns da ist, mitten ins Herz. Er ringt um Worte, die nicht nur den Verstand ansprechen, sondern uns in diese große Geschichte von Gott und der Welt einbetten. Ich möchte gerne einladen und werben für diese Lieder, die von solcher theologischen Klugheit sind, wie man sie im modernen Kirchenlied selten findet. Dabei spannt Oosterhuis den ganz großen Bogen auf zwischen der Schöpfung und dem Eschaton: „Mit nichts von nichts hast du begonnen, sprachlos hast du die Welt gesagt“, ist ein Lied vom Anfang der Welt. Sprachlos hast du die Welt gesagt. Welch wunderbare Anspielung auf Psalm 33 Vers 9: „Wie Gott spricht, so geschieht's“. Was geschieht? Land, Zeit, die Welt wird

Evangelisches Gesangbuch Nr. 382: Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr. Text von Lothar Zenetti, übertragen von Huub Oosterhuis.

Foto: Jürgen Dolling



ins Leben gesagt für uns, die Gott fragend ruft: „Wo bist du, Mensch?“ (1. Mose 3, 9).

Oosterhuis' tiefe Verbundenheit mit Israel, sein Ringen um einen Gott, der da ist, trotz Auschwitz, trotz alledem, trotz alledem malt er uns in seinem Lied „Diese Worte“ vor die Stirn, hinter die Augen. Diese Worte, das sind die Gebote aus dem 5. Buch Mose. Diese Worte sollen wir uns einverleiben, ganz und gar, sie weitersagen, sie tun, sie bezeugen, damit wir klug werden und Gott lieben mit ganzer Seele, ganzem Herzen und ganzer Kraft. Und am Ende? Am Ende aller Tage? Die bekannten eschatologischen Bilder verwendet er ebenso wie er neue Akzente setzt: Am Ende aller Tage kommt sogar das Meer zur Ruhe, Stille kehrt ein und niemand schreckt mehr auf des nachts im Schlaf, niemand fürchtet mehr den nächsten Morgen.

Die Lieder von Huub Oosterhuis bringen einem Gott ins Ohr. Er hat Komponisten gefunden, die ihre Musik ganz in den Dienst der Texte stellen. Diese Lieder soll man singen können und man kann sie singen. Sie evozieren Sinn und Trost. Auf unglaublich anrührende Weise entängstigen sie. Ich wünsche ihnen einen festen Ort in unseren Gottesdiensten, denn sie sind ein Fenster zum Glauben und ermöglichen den Singenden und Hörenden Zugänge zu Gott, die einer Predigt nicht gelingen können. Sie belehren nämlich nicht. Sie rütteln auf. Sie regen an. Sie verzaubern. Sie stören. Diese Lieder malen Bilder und erzählen diese eine, diese einzige, diese große Geschichte von Gott mit uns.

Blumi Noll ■

Spirit bewegt

Schawuot
beziehungsweise
Pfingsten

#beziehungsweise

jüdisch und christlich – näher als du denkst

DIESE ÖKUMENISCH VERANTWORTETE KAMPAGNE mit monatlich wechselnden Plakaten macht aus christlicher Perspektive die einzigartige Beziehung zwischen Judentum und Christentum bewusst und setzt ein Zeichen gegen Antisemitismus, der auch christliche Wurzeln hat. Das Stichwort „beziehungsweise“ lenkt dabei den Blick auf die verbindenden biblischen und theologischen Grundlagen und zugleich auf die unterschiedlich gelebten Beziehungsweisen zwischen Christentum und Judentum. Respektvoll gegenüber dem vielfältigen und reichen jüdischen Leben wird dem Antisemitismus mit einer kreativen und emotional gewinnenden Kampagne – auch als ein Beitrag zum Festjahr 1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland – begegnet.

Im Monat Mai wird das Pfingstfest mit dem jüdischen Fest Schawuot in Beziehung gebracht. Schawuot feiert den lebensstiftenden Geist der Zehn Gebote, Pfingsten den Geist Gottes, der Mutlose bewegt.

WWW.JUEDISCH-BEZIEHUNGSWEISE-CHRISTLICH.DE



#beziehungsweise:
Jüdisch und christlich – näher als du denkst
www.juedisch-beziehungsweise-christlich.de



EKD
Evangelische Kirche
in Deutschland



DEUTSCHE
BISCHOFSKONFERENZ



2021
Jubiläum
1700 Jahre
Jüdisches Leben in
Deutschland




www.sonntagskollekte.de

Ihre Gabe hilft.

Die KOLLEKTE im Mai ...

... ist für die Kirchenmusik in Bayern und die Ökumenische Arbeit in Bayern bestimmt.

MONATSSPRUCH Mai 2021

Öffne deinen Mund
für den Stummen,
für das Recht
aller Schwachen!

Spr. 31, 8 (Einheitsübersetzung)



persönliches Miteinander
praxisnah

Bewerbung 1. Mai bis 15. Juni / 15. Juli

www.evhn.de



Was für Menschen
studieren?
Bewirb dich jetzt!

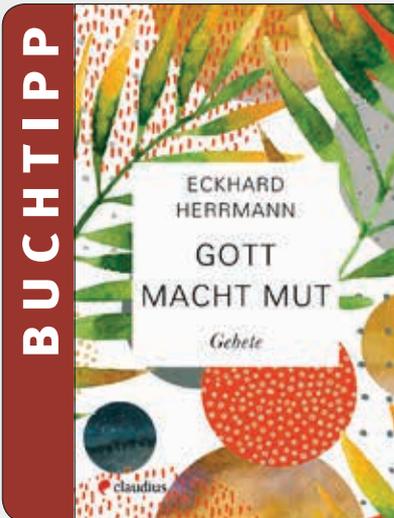
Wir bieten 9 Bachelor- und 4 Masterstudiengänge in den Bereichen Sozialwissenschaften, Sozial- und Gesundheitswirtschaft, Gesundheit und Pflege sowie Pädagogik und Theologie an.

Bei uns gehören Theorie, Praxis und Forschung eng zusammen, schon vom 1. Semester an. Unsere vielen verschiedenen Kooperationspartner - auch im Ausland - ermöglichen dir ganz unterschiedliche Einblicke und Einsatzmöglichkeiten. Nach dem Studium hast du sehr gute Beschäftigungsperspektiven.

Studium unabhängig von Konfession und Weltanschauung möglich
Staatlich anerkannte Hochschule der Ev.-Luth. Kirche in Bayern

ANZEIGE

ANZEIGE



ECKHARD HERRMANN

Claudius Verlag, 12,- €

Gott macht Mut – Gebete

Eckhard Herrmann, vor vielen Jahren Pfarrer an der St. Johannis-Kirche in Würzburg, inzwischen Dekan in Regensburg hat in diesem Buch eigene Gebete und die schönsten Texte aus der christlichen Tradition zusammengetragen. Entstanden ist es in den vergangenen Monaten, in der Zeit, in der die Coronapandemie in aller Welt Angst und Schrecken verbreitet und unser Leben in vielen Bereichen eingeschränkt hat. Viele Menschen suchen im Glauben Ermutigung. Wenn die richtigen Worte zum Innehalten, Dankbarkeit spüren, die Herausforderungen des Älterwerdens, Krankheit und Tod zu bewältigen, fehlen, tut es gut, Halt in diesen klaren, ermutigenden Texten zu finden, denn Beten tut gut.

Gertrud Langer, Stephans-Buchhandlung



**STEPHANS-
BUCHHANDLUNG**

Matthias Mittelstädt KG
Stephanstraße 6
97070 Würzburg
Tel. 09 31/5 65 51
Fax 09 31/5 63 51



Diakonie Fortbildung mit dem Projekt „Esstypen“ der Firma EssWert vom 22. bis 24. März. Foto: Diakonie Würzburg

Fortbildung als persönliche Anerkennung

Diakonie lädt die Mitarbeitenden ihrer Sozialstationen zum Esstypen-Projekt ein

„**NATÜRLICH HÄTTE MAN** einsatznähere Pflegeethemen oder Bausteine zur Leistungssteigerung am Arbeitsplatz in den Fortbildungsplan für 2021 eintragen können“, sagt Sylvia Fieber, Leiterin der Evangelischen Sozialstationen in der Diakonie Würzburg. „Doch in der betrieblichen Gesundheitsförderung geht es uns wirklich darum, unsere Mitarbeitenden selbst in die Mitte zu nehmen“. Die Verantwortliche für die ambulanten Pflegedienste achtet darauf, dass die Themen den Beschäftigten persönlich in möglichst vielen Lebensbereichen zugutekommen. „Wir hatten auch schon Fahrtrainings und Selbstverteidigungskurse im

Programm“. In diesem Jahr nutzt die Diakonie das Angebot der Firma „EssWert“. Im Veranstaltungssaal der Evangelischen Studentengemeinde (ESG) am Friedrich-Ebert-Ring hat Martina Amon Bücher, eine Lunchbox und weitere Utensilien aufgebaut. Die staatlich geprüfte Diätassistentin und Sozialpädagogin hält seit Jahren Vorträge zu „Essen und Stressmanagement im Arbeitsalltag“. Im Rahmen ihres Projektes hält die Autorin zahlreicher Publikationen zu Lebensmittel- und Gesundheitsthemen für das Pflegepersonal der Diakonie einen engagierten Fachvortrag zu unterschiedlichen Esstypen. Im Anschluss an die kleine Vortrags-

SCHNAPPSCHUSS



Diese Aufnahme stammt von Sabine Strifler aus Remlingen.

reihe aus drei Modulen erhält jeder Mitarbeitende noch ein halbstündiges Einzelernährungscoaching. „Die Beschäftigten der Pflegeberufe arbeiten unter hoher Belastung, sodass das Essen oft hinten runterfällt. Da ist sicher jede Unterstützung gut, um gesundes Essen im Alltag umsetzen zu können“. Tatsächlich stellen die Teilnehmer viele Fragen und hinterfragen ihre Essgewohnheiten kritisch. Das angekündigte Handout wird mit Spannung erwartet. Anica Klüpfel aus der Sozialstation Uettingen findet die Veranstaltung gut: „Hier geht es wirklich um uns persönlich. Und man beschäftigt sich ja ohnehin mit Ernährung. Ein solcher Impuls ist ein guter Grund, das Thema ernsthafter anzugehen“.

In den Sozialstationen der Diakonie sind 121 Pflegekräfte beschäftigt, weitere 195 Menschen helfen dort ehrenamtlich mit.

Claudia Kaufhold ■

Diakonie

Würzburg

Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit und Flüchtlings- und Integrationsberatung: Friedrich-Ebert-Ring 24 | 97072 WÜ | Tel.: 09 31/8 04 87 47 | Fax: 09 31/8 04 87 32 | E-Mail: info.kasa@diakonie-wuerzburg.de | Internet: www.diakonie-wuerzburg.de/kasa

Telefonseelsorge: Tel.: 08 00/1 11 01 11 und 08 00/1 11 02 22

Pflegenotruf: Tel.: 0 18 01/11 02 20

Hilfe bei Suizidgefahr: Tel.: 09 31/57 17 17

Evang. Sozialstation: Würzburg: Tel.: 09 31/35 47 80 und 09 31/35 47 81 (Heidingsfeld) | Geroldshausen und Reichenberg: Tel.: 09 31/66 07 33 08 | Altertheim, Steinbach: Tel.: 0 93 07/5 53 | Uettingen, Remlingen, Billingshausen: Tel.: 0 93 69/85 48 | Thüngen, Karlstadt: Tel.: 0 93 60/8 89

Offene Behindertenarbeit OBA: Tel.: 09 31/8 04 87 48

Evangelische Kinder-, Jugend- und Familienhilfe: Lindleinstr. 7, Würzburg | Tel.: 09 31/2 50 80-0 | E-Mail: info@ekjh.de | Internet: www.ekjh.de

Jugendtreff Grombühl: Petrinistr. 7, WÜ-Grombühl | Tel.: 09 31/2 21 11

Alleinerziehendentreff: Friedrich-Ebert-Ring 27 d, Würzburg | Tel.: 09 31/8 04 87 90

Evang. Beratungszentrum (EBZ): Erziehungs-, Familien-, Ehe- und Lebensberatung: Stephanstr. 8, Würzburg | Tel.: 09 31/30 50 10 | E-Mail: ebz@diakonie-wuerzburg.de

Schwangerschaftsberatung im EBZ: Theaterstr. 17, Würzburg | Tel.: 09 31/4 04 48 55 | E-Mail: ebz.ssb@diakonie-wuerzburg.de

Bahnhofsmision: Hauptbahnhof Würzburg | Tel.: 09 31/73 04 88 00

Zentrale Beratungsstelle für Wohnungslose: Wallgasse 3, Würzburg | Tel.: 09 31/3 21 02 13

Zentrale Beratungsstelle für Straftatlassene: Wallgasse 3, Würzburg | Tel.: 09 31/3 21 02 18

Wärmestube: Rüdigerstr. 2, Würzburg | Tel.: 09 31/1 50 23

Kurzzeitübernachtung für wohnungslose Männer: Wallgasse 3, Würzburg | Tel.: 09 31/3 21 02 25

Johann-Weber-Haus: Haugerring 4, Würzburg | Tel.: 09 31/3 21 02-0

Schuldner- und Insolvenzberatung: Neubastr. 40, Würzburg | Tel.: 09 31/3 22 41-30

Brauchbar gGmbH – Sozialkaufhaus: Grombühlstr. 52, Würzburg | Tel.: 09 31/23 00 98-0 | Fax: 09 31/23 00 98-90

WAT – Würzburger Arbeitslosenberatung und -Treff: Burkarderstr. 14, Würzburg | Tel.: 09 31/78 01 22 53 | Beratungstermine nach Vereinbarung | Öffnungszeiten des WAT-Treffs: Di. und Fr., 13.00–17.00

Diakonie 
Würzburg



Wir kümmern uns!

Versorgung zu Hause
Ambulanter Pflegedienst
Tel. 0931 354 78-0

Stationäre Versorgung
Evang. Wohnstift St. Paul
Tel. 0931 614 08-0

Gerontopsych. Facheinrichtung
Matthias-Claudius-Heim
Tel. 0931 880 60-0

www.diakonie-wuerzburg.de

ANZEIGE

Altenhilfe & Pflege

24 Stunden Pflege-Notruf:
01801 110 220



STADT WÜRZBURG

ST. STEPHAN ALTSTADT

ZWINGER 3c | 97070 WÜRZBURG
TEL. 1 27 84 | FAX 3 54 12 28
WWW.WUERZBURG-STSTEPHAN.DE

- Do., 13. 5., 10.00: Der **Gottesdienst am Himmelfahrtstag** soll wie immer im **Hofgarten der Residenz** stattfinden. Einen Frühschoppen wird es voraussichtlich im Jahr 2022 wieder geben.
- Sa., 15. 5., 18.00 **Musikalische Andacht** – unser Cembalo hat einen neuen Klang!
- So., 16. 5., 11.15 **KinderKirche Innenstadt**.
- So., 23. 5., 10.00 **Festgottesdienst zu Pfingsten** mit Abendmahl.
- Mo., 24. 5., 10.00 **ökumenischer Gottesdienst in St. Adalbero**. Bitte im Pfarramt dort anmelden: Tel. 09 31/7 90 39 30.

ST. JOHANNIS ALTSTADT

HOFSTALLSTR. 5 | 97070 WÜRZBURG
TEL. 3 22 84-6 | FAX 3 22 84-71
WWW.STJOHANNIS.NET

DEUTSCHHAUSKIRCHE MAINVIERTEL ERLÖSERKIRCHE ZELLERAU

SCHOTTENANGER 13 | 97082 WÜRZBURG
TEL. 41 78 94 | FAX 41 78 96
WWW.DEUTSCHHAUSKIRCHE-WUERZBURG.DE

- **Orgelاندachten** am Sa., 8. 5. und So., 9. 5. (Tenor und Orgel) sowie Sa., 22. 5. und So., 23. 5. (Sopran, Fagott und Orgel) jeweils 19.00 in der Deutschhauskirche mit Anmeldung im Pfarramt bis freitags 12.00!
- **Besondere Gottesdienste:**
- Sa., 22. 5., 14.00 Gehörlosengottesdienst in Gebärdensprache.
- Sa., 29. 5., 13.30 Gottesdienst lettische Gemeinde.

AUFERSTEHUNGSKIRCHE GARTENSTADT-KEESBURG

HANS-LÖFFLER-STR. 33 | 97074 WÜRZBURG
TEL. 7 24 07 | FAX 7 84 06 61
WWW.AUFERSTEHUNG-WUE.DE

In diesem Jahr werden wir unseren familienfreundlichen **Gottesdienst an Christi Himmelfahrt, Do., 13. 5., 10.00** im Biergarten der Gaststätte Akropolis (Hans-Löffler-Str.) feiern. Unser Posaunenchor übernimmt die musikalische Ausgestaltung. Am Fr., 21. 5., 19.00 laden wir zu einer **Andacht** in unsere Kirche ein. Alles selbstverständlich nach den aktuellen Coronaregeln mit viel Abstand und FFP2-Maske.

GETHSEMANEKIRCHE HEUCHELHOF

KOPENHAGENER STR. 9 | 97084 WÜRZBURG
TEL. 6 02 60 | FAX 6 67 75 81
WWW.GETHSEMANE-WUE.DE

- **Seniorenkreis „Spätlese“**, jeden Mo., 14.30–16.30 im Gemeindesaal.
- **Frauentreff**, 14-tägig mittwochs, 9.00–11.00: 5. 5. Naturkundlicher Spaziergang, 19. 5. Bolivien – ein armes, reiches Land.
- **Offener Mittwochstreff**: 14.00–16.30 im Gemeindesaal.
- www.gethsemane-wue.de: dort finden Sie unter „Gottesdienst aktuell“ auch immer eine Internetandacht.

GNADENKIRCHE SANDERAU

DANZIGER STR. 10 | 97072 WÜRZBURG
TEL. 7 84 14 78 | FAX 7 84 14 80
WWW.GNADENKIRCHE-WUERZBURG.DE

Wir zeigen „Flagge“ – als Christen. Unser „Flagge zeigen“ können unsere Nachbarn in den Hochhäusern um die Gnadenkirche herum im Mai ganz konkret erleben. Am Pfingstfest wird unsere große Kirchenfahne mit dem lilafarbenen Kreuz weithin sichtbar zeigen: Wir Christen haben Grund zum Feiern – ganz offen und deutlich. Denn durch Gottes Heiligen Geist kommen wir in Verbindung mit der segnenden Kraft Gottes. Das schafft Zuversicht in unübersichtlichen Zeiten.

HOFFNUNGSKIRCHE VERSBACH

KIRCHE + GEMEINDEHAUS | UNTERE HEERBERGSTR. 2 |
PFARRAMT | ST.-ROCHUS-STR. 46 | 97078 WÜRZBURG
TEL. 2 87 76 57 | FAX 2 87 76 56
WWW.HOFFNUNGSKIRCHE.DE

- Herzliche Einladung zum **Mittwochstreff** für die mittlere und ältere Generation um 15.00 in die Hoffnungskirche am 12. 5. mit dem Thema „Lieder im Wonnemonat Mai“ mit Imke Biber.
- Pfarrerin Schrick und das Kleine-Leute-Team laden ein zum **Kleine-Leute-Gottesdienst**, der wieder im Freien im Garten der Hoffnungskirche gefeiert wird am So., 9. 5. (Muttertag), 11.30 mit dem Thema: „Weißt du eigentlich, wie lieb ich dich hab?“ Herzliche Einladung!

MARTIN-LUTHER-KIRCHE FRAUENLAND

ZEPPELINSTR. 21A | 97074 WÜRZBURG
TEL. 78 43 50-4 | FAX 78 43 50-5
WWW.WUERZBURG-MARTIN-LUTHER.DE

Unser Kirchenvorstand hat beschlossen: Wenn der Inzidenzwert für die Stadt Würzburg an drei aufeinanderfolgenden Tagen unter 100 liegt, feiern wir unseren **Gottesdienst am Sonntag** um 10.00 in Präsenzform. Wenn der Wert an drei aufeinanderfolgenden Tagen über 100 liegt, steigen wir auf die Videoform um. Welche Regelung gerade gilt, erfahren Sie jeweils über den Schaukasten, unsere Website oder bei unserem Pfarrer Niko Natzschka, Tel. 01 52/54 12 12 23.

ANZEIGE

Städtischer Bestattungsdienst



Martin-Luther-Straße 18
97072 Würzburg

Tel. 0931 – 5 82 44
Tag und Nacht erreichbar

ÖKUMENISCHES ZENTRUM LENGFELD

AM SCHLOSSGARTEN 6 | 97076 WÜRZBURG
TEL. 27 10 00 | FAX 27 84 05
WWW.KIRCHE-LENGFELD.DE

- ÖZ-Fotoclub Do., 6. 5., 20.00.
- Ökumenischer Gesprächskreis „Spiritualität im Alltag“ Di., 11. 5., 20.00 im Heilig-Geist-Chor.
- Ökumenischer Bibelkreis Mo., 17. 5., 19.30.
- Frauenkreis Mo., 31. 5., 15.00.

ST. PAUL HEIDINGSFELD

REUTERSTR. 10 | 97084 WÜRZBURG
TEL. 66 09 79 83 | FAX 66 09 79 84
WWW.HEIDINGSFELD-EVANGELISCH.DE

Seit 1.2. ist die Pfarrstelle St. Paul vakant. Die Vertretung übernehmen: **Pfarrer Max v. Egidy** (Tel. 09 31/6 02 60) – Geschäftsführung, KV; **Pfarrer Helmut Dummert** (Tel. 09 31/78 14 78) – Beisetzungen und **Pfarrerin Anna Bamberger** (Tel. 01 71/2 26 24 17) – Gottesdienste, Taufen, Trauungen, KiTa. Wir wünschen Gottes Segen und Gesundheit!

THOMASKIRCHE GROMBÜHL

SCHIELSTSTR. 54 | 97080 WÜRZBURG
TEL. 2 25 18 | FAX 2 25 14
WWW.WUERZBURG-THOMASKIRCHE.DE

Wir laden ein zu den Gottesdiensten an Sonn- und Feiertagen um 10.00 in der Thomaskirche, Schiellstraße / Ecke Scharoldstraße. **Wenn es die Witterung zulässt, feiern wir im Kirchengarten.** Für alle, die nicht am Gottesdienst teilnehmen können oder wollen, gibt es den „Gottesdienst zuhause“ mit Lesung, Predigt und Gebet für den jeweiligen Sonntag (online auf unserer Internetseite oder auf Wunsch in den Briefkasten, die Blätter liegen auch im Vorraum der Kirche aus).

TRINITATISKIRCHE ROTTENBAUER

UNTERER KIRCHPLATZ 1 | 97084 ROTTENBAUER
TEL. 6 73 97 | FAX 6 60 50 67
WWW.ROTTENBAUER-EVANGELISCH.DE

Unsere Kirche ist offen zum Innehalten und stillem Gebet jeweils Mo. bis Fr., 10.00–17.00 und So., 9.30–17.00.

EVANGELISCHE STUDENTENGEMEINDE – ESG

FRIEDRICH-EBERT RING 27B | 97072 WÜRZBURG
TEL. 7 96 19-0 | FAX 7 96 19-20
WWW.ESG-WUERZBURG.DE

- Jeden So., 19.00 **Gottesdienst** in der ESG.
- Jeden Mo. und Do., 7.30 „**Meditation am Morgen**“ in St. Stephan.
- Jeden Do., 20.00 **Online-Hauskreis**, jeden 2. Fr., 20.00 Online-Hauskreis.
- **Anvisierte Veranstaltungen:** Sonnenaufgang über Würzburg, Wanderungen, Online-Weinprobe ... Alle Zoom-Zugangsdaten und Terminkonkretionen finden sich auf esg-wuerzburg.de.



RAUM WÜRZBURG

PHILIPPUSKIRCHE EISINGEN-KIST-WALDBRUNN

AM MOLKENBRÜNNLEIN 10 | 97249 EISINGEN
TEL. 0 93 06/31 74 | FAX 0 93 06/98 28 12
WWW.PHILIPPUSKIRCHE.DE

Alle Termine mit Vorbehalt!

ST. MARKUS ESTENFELD-KÜRNACH

PFARRHAUS | SCHWARZE ÄCKER 36 | 97273 KÜRNACH
GEMEINDEZENTRUM | DÜRERSTR. 46 | 97230 ESTENFELD
TEL. 0 93 67/9 82 03 01 | FAX 0 93 67/9 82 03 02
WWW.EVANGELISCH-ESTENFELD.DE

Gottesdienst im Freien zu Christi Himmelfahrt: Do., 13. 5., 11.00. Es kommt zusammen, was zusammengehört! Erstmals feiern die evangelischen Gemeinden von Lengfeld und Estenfeld-Kürnach gemeinsam mit der Gemeinde aus Rottendorf Gottesdienst an der Wegkapelle „Wasser und Glaube“ in Kürnach. Bitte mitbringen: FFP2-Masken, ein eigenes Picknick, das wir im Anschluss mit Distanz nebeneinander verspeisen. Getränke in 0,5 l-Flaschen werden vor Ort angeboten.

APOSTELKIRCHE GERBRUNN

KOPERNIKUSSTR. 10A | 97218 GERBRUNN
TEL. 09 31/70 07 27 | FAX 09 31/3 04 97 10
WWW.APOSTELKIRCHE-GERBRUNN.DE

Open-Air-Gottesdienst an Himmelfahrt mit Verabschiedung von Pfarrer Johannes Riedel am Do., 13. 5., 15.00 auf dem Schulhof der Eichendorffschule. Bei schlechtem Wetter in der Mehrzweckhalle. Herzliche Einladung! Die Teilnehmerzahl ist auf die ausgewiesenen Plätze beschränkt, aber es sind einige vorhanden. Bitte vergessen Sie Ihre FFP2-Maske nicht.

ST. MATTHÄUS HÖCHBERG-WALDBÜTTELBRUNN-HETTSTADT

AM TRIEB 13 | 97204 HÖCHBERG
TEL. 09 31/4 87 25 | FAX 09 31/4 04 24 35
WWW.HOECHBERG-EVANGELISCH.DE

- Herzliche Einladung zum **Familiengottesdienst** am Sa., 8. 5., 16.00, Bonhoeffer-Gemeindehaus (mit Anmeldung).
- **Schaut hin** – unter dieser Losung steht der **3. Ökumenische Kirchentag**, der aufgrund der Pandemie vom Do., 13. 5. bis So., 16. 5. digital und dezentral gefeiert wird. Wir beteiligen uns mit einer Veranstaltung (mit Übertragung) am Sa., 15. 5. im Bonhoeffer-Gemeindehaus und wir feiern den aus Frankfurt live gesendeten Abschlussgottesdienst am So., 16. 5., 10.00, ökumenisch in der Pfarrkirche St. Norbert.

Fortsetzung ► siehe Seite 12

ANZEIGE



Elmar Müller

Zierpflanzen und Friedhofsgärtnerei

97084 Wü – Heidingsfeld
Winterhäuser Str. 19 a – 0931 65417

Qualität vom Gärtnermeister



Deutscher Fachverband
Friedhofsgärtnerei

GOTTESDIENSTE

MAI 2021

Alle Termine
mit Vorbehalt!

F Familiengottesdienst
GK Gottesdienst, gleich-
zeitig Kindergottesdienst

GT Gottesdienst mit Taufe
K Kindergottesdienst
M Minigottesdienst

A Abendmahl
B Beichte
AB Abendmahl mit Beichte

Besondere
Gottesdienste:
siehe Seite 15

	Sonntag, 25. 4.	Sonntag, 2. 5.	Sonntag, 9. 5.	Donnerstag, 13. 5.	Sonntag, 16. 5.	Sonntag, 23. 5.	Montag, 24. 5.	Sonntag, 30. 5.
STADT WÜRZBURG								
St. Stephan Altstadt	8.00 Dolling 10.00 Dolling 11.15 K Dolling	8.00 A Dolling 10.00 A Dolling	8.00 Slenczka 10.00 Slenczka	10.00 Hofgarten Slenczka/ Wildfeuer	8.00 Dolling 10.00 Dolling 11.15 K	10.00 A Slenczka/ Dolling	10.00 ök. St. Adal- bero	8.00 Wassermann 10.00 Wassermann
St. Johannes Altstadt	10.00 Reichel	10.00 Foldenauer	10.00 Reichel	10.00 Hofgarten Slen./Wildf.	10.00 Hofgarten Slen./Wildf.	10.00 Bornowski/ Reichel	10.00 Reichel	10.00 Reichel
Deutschhauskirche	9.30 Pieper 11.00 F Rothmann	9.30 Rothmann	9.30 A Zellfelder	9.30 Rothmann	9.30 Rothmann	9.30 A Zellfelder		9.30 Petsch
Erlöserkirche	11.00 Pieper	11.00 Rothmann	11.00 Zellfelder	11.00 F Rothmann	11.00 F Rothmann	11.00 A Zellfelder		11.00 Petsch
Auferstehungskirche Garten- stadt-Keesburg	10.00 Tschach	10.00 Hötzel	10.00 Tschach	10.00 F Akropolis Team	10.00 Schlüter	10.00 Hötzel		10.00 Hötzel
Gethsemanekirche Heuchelhof	9.30 v. Egidy	10.30 Tewes	10.30 v. Egidy		Sa., 15. 5., 14.00 Konf. I 10.00 Konf. II beide v. Eg./Ba./Te.	10.30 Bamberger	10.30 Pfundt	10.30 Kinderknecht
Gnadenkirche Sanderau	10.00 Dummert	10.00 Dummert	10.00 Dummert		10.00 Katz	10.00 Dummert	10.00 ök. St. Adalb.	10.00 Dummert
Hoffnungskirche Versbach	10.15 Mundlar	11.15 Konf. Körner St. Jakobus	10.15 Schrick 11.30 F Schrick	10.15 Schrick	9.00 Körner	10.15 Körner	10.15 Lindner- Breyer	10.15 Schwarz
Bekennniskirche Rimpar					10.15 A Körner	10.15 Mundlar		
Martin-Luther-Kirche Frauenl.	10.00 Natzschka	10.00 Natzschka	10.00 Natzschka		10.00 Natzschka	10.00 A Schlüter		10.00 Engel
Ökumenisches Zentrum Lengfeld	9.30 A Lezuo	9.00 Konf. 11.00 Konf. beide Lez./Grunw.	11.00 Hamann		9.30 Lezuo	9.30 A Lezuo	11.00 Lezuo/Fritsch	11.00 Lezuo
St. Paul Heidingsfeld	11.00	9.30 Zellfelder	9.30 Schlüter		9.30 Kurth	9.30 A v.d. Pahlen	9.30 Bamberger	9.30
Lukaskirche Steinbachtal	10.00 Fischer	11.00	11.00		11.00	11.00		11.00
Thomaskirche Grombühl	10.00 Fischer	10.00 A Fischer	10.00 Floß	10.00 Fischer	10.00 Floß	10.00 A Fischer	10.00 Fischer	10.00 Fischer
Trinitatiskirche Rottenbauer	10.00 Emmausgang	9.30 Tewes	10.00 F Bamberger	10.00 Bamberger		9.30 A Bamberger		
Evangelische Studentengem.	19.00 Wassermann	19.00 Wassermann	19.00 Wassermann		19.00 Wassermann	19.00 Wassermann		19.00 Wassermann
Blaues Kreuz	18.00 Wagner	16.30 Stradtner	18.00 Weizenbach		16.30 Rothmann			
Landeskirchl. Gemeinschaft	18.00 Wagner	18.00 Mühlich	18.00 Weizenbach		18.00 Hanselmann	18.00 Wagner		18.00 Wagner
RAUM WÜRZBURG								
Eisingen Philippuskirche	10.00 Schmitt	10.00 Müller- Oldenburg	10.00 Müller- Oldenburg		10.00 Müller- Oldenburg	Sa., 10.00, 11.30 und So., 10.00, 11.15, 12.30 Konfirmationen		10.00
Estenfeld Gem.-z. St. Markus	9.30 A Hamann	9.30 Hofm.-Kas.	9.30 Acksteiner		9.30 Hofm.-Kas.	9.30 A Hofm.-Kas.		9.30 Lezuo
Kürnach Wegkapelle		11.00 M	11.00 Hofm.-Kas.		11.00 Hofm.-Kas.		11.00 F	
Gerbrunn Apostelkirche	10.30 Oehler	10.30 Riedel	10.30 Riedel	15.00 Rie./Slen.	10.30 M. Fritze	10.30 Konrad	10.30 Lang	10.30 Kaufhold
Höchberg Matthäuskirche					10.00 ök. Lotz/ D. Fenske in St. Norbert			
Hexenbruch Bonh.-Gem.-haus	10.00 D. Fenske	10.00 S. Fenske	10.00 D. Fenske		10.00 A S. Fenske	10.00 A S. Fenske	10.00 Wiesheu	10.00 Petsch

Fortsetzung ▶ von Seite 9

FRIEDENSKIRCHE ROTTENDORF

JAHNSTR. 1 | 97228 ROTTENDORF

TEL. 0 93 02/15 91

WWW.FRIEDENSKIRCHE-ROTTENDORF.DE

- **Christi Himmelfahrt**, Do., 13. 5., 11.00 Gottesdienst im Freien gemeinsam mit den Kirchengemeinden Lengfeld und Estenfeld-Kürnach. Ort: Wegkapelle „Wasser und Glaube“ in Kürnach. Anschließend gemeinsames Picknick mit selbst mitgebrachtem Essen.
- **Ökumenisches Friedensgebet**: Jeden Mo., 19.00 in der Friedenskirche (außer in den Ferien).

CHRISTUSKIRCHE VEITSHÖCHHEIM

GÜNTERSLEBENER STR. 15 | 97209 VEITSHÖCHHEIM

TEL. 09 31/9 13 13 | FAX 09 31/9 13 19

WWW.VEITSHOECHHEIM-EVANGELISCH.DE

Konfirmation 2021: Wir freuen uns über 26 junge Menschen aus Veitshöchheim, Güntersleben und Thüngersheim,

Leinach und Erlabrunn, die am Sa., 8. 5. und So., 9. 5. konfirmiert werden. Aufgrund der Pandemielage sind die Plätze in der Christuskirche begrenzt. Daher werden die Familien auf sechs Extra-Gottesdienste aufgeteilt, damit je Konfirmand/-in doch einige Angehörige dabei sein können. Die Gemeinde möge am So., 9. 5. auf Nachbar-Kirchen oder Fernsehangebote ausweichen.

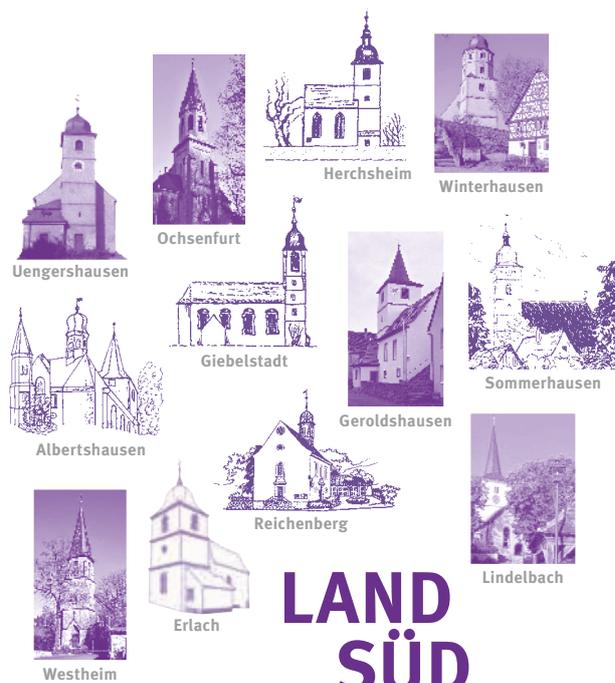
VERSÖHNUNGSKIRCHE ZELL-MARGETSHÖCHHEIM-ERLABRUNN

HAUPTSTR. 124 | 97299 ZELL AM MAIN

TEL. 09 31/46 78 79 78 | FAX 09 31/46 78 79 19

WWW.VERSOEHNUNGSKIRCHE.COM

- **Zwocelgottesdienst** für die Kleinen (ein bis sechs Jahre) am Sa., 8. 5., 16.00 im Garten der Versöhnungskirche.
 - **Radfahrgottesdienst**: Am So., 9. 5., feiern wir um 10.30 einen Radfahrgottesdienst im Kirchgarten der Versöhnungskirche.
 - **Benefiz-Orgelkonzert** von Dirk Höppner für die Sanierung der Versöhnungskirche am So., 9. 5., 18.00 in der Versöhnungskirche in Zell.
- Für alle Veranstaltungen ist eine Anmeldung im Pfarramt erforderlich!**



ALBERTSHAUSEN, FUCHSSTADT, LINDFLUR

KIRCHENSTR. 4 | 97234 REICHENBERG-ALBERTSHAUSEN

TEL. 0 93 66/61 12 | FAX 0 93 66/98 08 07

PFARRAMT.ALBERTSHAUSEN@ELKB.DE

GEROLDSHAUSEN

HAUPTSTR. 10 | 97256 GEROLDSHAUSEN

TEL. 0 93 66/4 30 | FAX 0 93 66/9 82 34 77

WWW.GEROLDSHAUSEN-EVANGELISCH.DE

Die **Konfirmation** wurde coronabedingt auf So., 20. 6. verschoben und findet wie im vergangenen Jahr in der Evang. Kirche in Fuchsstadt statt!

HERCHSHEIM-GIEBELSTADT

OBERE KIRCHGASSE 4 | 97232 GIEBELSTADT

TEL. 0 93 34/99 39 33 | FAX 0 93 34/99 39 40

WWW.EVANGELISCH-IM-GAU.DE

- Sa., 8. 5., 15.00 **Kinderkino** (wenn möglich), Gemeindehaus Giebelstadt. Anmeldung im Pfarramt, Tel. 0 93 34/99 39 33.
- Mo., 10. 5. und 31. 5., 20.00 **Frauenkreis**, Gemeindehaus Giebelstadt oder online.

LINDELBACH-RANDERSACKER- WESTHEIM

LINDELBACHSTR. 18 | 97236 RANDERSACKER

TEL. 0 93 03/3 46 | FAX 0 93 03/99 07 54

PFARRAMT.LINDELBACH@ELKB.DE

OCHSENFURT-ERLACH

DR.-MARTIN-LUTHER-STR. 24 | 97199 OCHSENFURT

TEL. 0 93 31/23 84 | FAX 0 93 31/24 04

WWW.OCHSENFURT-EVANGELISCH.DE

Gerne heißen wir Sie in unseren **Gottesdiensten, Andachten und Veranstaltungen** herzlich willkommen! Sonstige Gottesdienste: So., 9. 5., 11.00 Gottesdienst in Gaukönigshofen, Fr., 28. 5., 18.00 Ökumenisches Friedensgebet.

REICHENBERG-UENGERSHAUSEN

BAHNHOFSTR. 40 | 97234 REICHENBERG

TEL. 09 31/6 99 69 | FAX 09 31/9 91 76 28

PFARRAMT.REICHENBERG@ELKB.DE

WWW.EVANGELISCH-IN-REICHENBERG.DE

- So., 2. 5., 10.00 **Goldene Konfirmation** in der Evang. Kirche Uengershausen.
- Do., 6. 5., 20.00 **Kirchenvorstandssitzung** in der Mehrzweckhalle Uengershausen.
- Do., 13. 5., 10.00 **Christi Himmelfahrt – Gottesdienst im Grünen**, Kirche Reichenberg.

SOMMERHAUSEN

HAUPTSTR. 10 | 97286 SOMMERHAUSEN
TEL. 0 93 33/2 29 | FAX 0 93 33/90 39 36
WWW.KIRCHE-SOMMERHAUSEN.DE

So., 2. 5., 9.30 **Literaturgottesdienst: „Das Stundenbuch“ von Rainer Maria Rilke**, mit dem Schauspieler, Rezitator, Autor und Sommerhäuser Stadtschreiber Markus Grimm und Pfarrer Jochen Maier.

WINTERHAUSEN

HAUPTSTR. 2 | 97286 WINTERHAUSEN
TEL. 0 93 33/2 05 | FAX 0 93 33/18 74
WWW.WINTERHAUSEN-EVANGELISCH.DE

Besondere Gottesdienste:

- **Vorstellung der Konfirmanden:** So., 2. 5., 10.00.
- **Familiengottesdienst** Do., 13. 5., 10.00.

- **Jubelkonfirmation** für alle, die vor 50 bzw. 25 Jahren in der St. Nikolauskirche konfirmiert wurden sowie für die Jubilare vom ausgefallenen Festtag 2020: So., 16. 5., 9.30.

Alle Termine
mit Vorbehalt!



BILLINGSHAUSEN

UNTERTORSTR. 6 | 97834 BILLINGSHAUSEN
TEL. 0 93 98/2 81 | FAX 0 93 98/99 89 71
PFARRAMT.BILLINGSHAUSEN@ELKB.DE

KARLSTADT

ARNSTEINER STR. 7 | 97753 KARLSTADT
TEL. 0 93 53/23 40 | FAX 0 93 53/99 61 99
WWW.KARLSTADT-EVANGELISCH.DE

OBERALTERTHEIM

KIRCHGASSE 1 | 97237 ALTERTHEIM
TEL. 0 93 07/2 94 | FAX 0 93 07/99 00 27
WWW.ALTERTHEIM-EVANGELISCH.DE

Am **Pfingstsonntag, 23. 5.** sollen in unserer Pfarrei elf Jugendliche **konfirmiert** werden: Luna Bolch, Yves Eller, Luca Heid, Niclas Stein und Tim Wilhelm aus Oberaltertheim,

Lina Knab aus Gerchsheim, Louis Rau und Ida Schärmann aus Unteraltertheim, Alina Hieronymus, Justus Hofmann und Alina Huppmann aus Neubrunn.

REMLINGEN

AM ALTEN KELLER 7 | 97280 REMLINGEN
TEL. 0 93 69/23 56 | FAX 0 93 69/98 15 64
WWW.REMLINGEN-EVANGELISCH.DE

Ökumenischer Himmelfahrtsgottesdienst am Do., 13. 5., 10.00 auf der Festwiese: Öffne deinen Mund für den Stummen, für das Recht aller Schwachen! (Sprüche 31, 8). Dies ist die Botschaft im alten Israel einer Mutter an ihren erwachsenen Sohn Lemuel, dem König von Massa. Auch heute haben wir den mütterlichen Rat als Ermutigung zur Zivilcourage nötig, und wir brauchen Charaktereigenschaften: Empörung, wenn soziale Regeln nicht eingehalten werden, Empathie, Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein.

THÜNGEN-ARNSTEIN

PLANPLATZ 1-2 | 97289 THÜNGEN
TEL. 0 93 60/9 91 37 | FAX 0 93 60/9 91 39
WWW.THUENGEN-EVANGELISCH.ORG
WWW.ARNSTEIN-EVANGELISCH.DE

UETTINGEN

KIRCHPLATZ 1 | 97292 UETTINGEN
TEL. 0 93 69/23 91 | FAX 0 93 69/9 80 01 15
PFARRAMT.UETTINGEN@ELKB.DE
WWW.EVANGELISCHE-KIRCHENGEMEINDE-UETTINGEN.DE

UNTERALTERTHEIM-STEINBACH

KIRCHGASSE 1 | 97237 ALTERTHEIM
TEL. 0 93 07/2 94 | FAX 0 93 07/99 00 27
PFARRAMT.OBERALTERTHEIM@ELKB.DE

Am **Pfingstsonntag, 23. 5.** sollen in unserer Pfarrei elf Jugendliche **konfirmiert** werden: Luna Bolch, Yves Eller, Luca Heid, Niclas Stein und Tim Wilhelm aus Oberaltertheim, Lina Knab aus Gerchsheim, Louis Rau und Ida Schärmann aus Unteraltertheim, Alina Hieronymus, Justus Hofmann und Alina Huppmann aus Neubrunn.

Bestattungen Papke

auf allen Friedhöfen tätig
Erd-, Feuer-, Baumbestattungen

Wörthstraße 10, 97082 Würzburg 0931-4173840

ANZEIGENSCHLUSS für die Ausgabe Juni 2021 ist am Do., 6. 5. 2021

ANZEIGE

KONTAKT



IHR EVANGELISCHES DEKANAT

Evang.-Luth. Dekanat: Zwinger 3c | 97070 WÜ |
Tel.: 09 31/3 54 12-0 | Fax: 09 31/3 54 12-21 |
E-Mail: dekanat.wuerzburg@elkb.de |
www.wuerzburg-evangelisch.de
Spendenkonto: IBAN DE86 5206 0410 0001 1190 01

**Dag-Hammarskjöld-Gymnasium – Evangelisches Gymnasium
Würzburg:** Frauenlandplatz 5 | 97074 WÜ | Tel.: 09 31/
2 60 23-0 | E-Mail: info@evdhg.de | www.evdhg.de

Dekanatsmusikschule: Zwinger 3c | 97070 WÜ | Tel.: 09 31/
3 54 12-30

Bläserensembles des Dekanats: Dekanatskantorin Rebekka
Follert, Tel.: 09 31/20 70 01 05

Evang. Jugendwerk: Friedrich-Ebert-Ring 27a | 97072 WÜ |
Tel.: 09 31/80 49 97-60 | E-Mail: info@ej-wuerzburg.de |
www.ej-wuerzburg.de

Evang. Studentengemeinde (ESG): Friedrich-Ebert-Ring 27b |
97072 WÜ | Tel.: 09 31/79 61 90 | www.esg-wuerzburg.de

Gehörlose: Tel.: 0 93 33/9 04 16 82 | E-Mail: wuerzburg@
egg-bayern.de

Medienstelle und Schulreferentin: Friedrich-Ebert-Ring 27c |
97072 WÜ | Tel.: 09 31/80 49 99 80 | E-Mail: schulreferat.
wuerzburg@elkb.de

Rudolf-Alexander-Schröder-Haus, Evang. Bildungszentrum:
Wilhelm-Schwinn-Platz 3 | 97070 WÜ | Tel.: 09 31/3 21 75-0 |
www.schroeder-haus.de

EVANGELISCHE STIFTUNGEN UND VERBÄNDE

Evang. Bürgerstiftung: Information durch das Dekanatsbüro und
die Vorstandschaft | Dekanatsbüro s. o. | stellv. Vorstand Othmar
Wagner, Tel.: 09 31/6 55 30 | www.buergerstiftung-wue.de

Stiftung Altenhilfe: Tel.: 09 31/3 54 78-0 | E-Mail: info@
stiftung-altenhilfe.de | www.stiftung-altenhilfe.de

Stiftung Klinik-Seelsorge: Pfarrer Martin Renger |
Tel.: 09 31/20 15 35 72 | E-Mail: renger_m@ukw.de

Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (AeK):
Am Schlossgarten 6 | 97076 WÜ | Tel.: 09 31/27 10 00

Blaues Kreuz: Psychosoziale Suchtberatung
Haugerring 8 | 97070 WÜ | Tel.: 09 31/35 90 52 20 |
E-Mail: suchtberatung.wuerzburg@blaues-kreuz.de

Ortsverein und Selbsthilfegruppen
Martin-Luther-Str. 5b | 97072 WÜ | wuerzburg@blaues-kreuz-
bayern.de

CVJM: Wilhelm-Schwinn-Platz 2 | 97070 WÜ | Tel.: 09 31/
30 41 92 72 | E-Mail: anmeldung@cvjm-wuerzburg.de |
www.cvjm-wuerzburg.de

**Evang. Arbeiterverein/Seniorenbegegnungsstätte
im Albert-Schweitzer-Haus:** Friedrich-Ebert-Ring 27 d |
97072 WÜ | Tel.: 09 31/7 96 25 79

Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit:
Valentin-Becker-Str. 11 | 97072 WÜ | Tel.: 09 31/30 97-0 |
E-Mail: vorstand@christlich-juedische-wuerzburg.de

Landeskirchliche Gemeinschaft: Reisgrubengasse 1 | 97070
WÜ | Tel.: 09 31/5 18 62 | E-Mail: wuerzburg@lkg-bayern.de

Nagelkreuzzentrum: s.o. Dekanat

TERMINKALENDER

BILDUNG

Alle Termine
mit Vorbehalt!

**Bitte beachten Sie: Für alle Veranstaltungen ist eine An-
meldung erforderlich!** Anmeldung und weitere Informa-
tionen unter: mail@schroeder-haus.de oder telefonisch
unter 09 31/32 17 50.

Sa 1.5. 13.30 🌿 **Raus in die Natur: Stein, Pfaffen-
berg, Oberzell** – eine Exkursion mit Dorothea Eberlein.
Treffpunkt: Straßenbahnhaltestelle Hauptbahnhof West
um 13.30 Uhr. Gebühr: 17,- €.

Di 4.5. 15.00 🌿 **Internet-Café: Skype, Zoom & Co.**
– wie die Verbindung gelingt. Referentin: Eva-Maria
Hartmann. Gebühr: 6,- €.

20.00 🌿 **„Sicherheit neu denken“** – von der militäri-
schen zur zivilen Sicherheitspolitik. Referent: Ralf Becker.
Gebühr: 6,- €.

Do 6.5. 20.00 🌿 **Marc Chagall: Auf den Spuren des
Lichts.** Leben – Werk – Glaskunst. Referentin: Dr. Gerda
Pagel. Gebühr: 6,- €.

Mo 17.5. 19.00 🌿 **Begeistert und bodenständig. Der
Heilige Geist als göttliche Energie – Geistvorstellungen
in der Bibel.** Online-Vortrag. Referent/-innen: Dr. Anni
Hentschel, Dr. Joachim Vette. Gebühr: 6,- €.

Di 18.5. 15.00 🌿 **Internet-Café:** Dem eigenen Android-
Tablet „ein Gesicht“ geben und nach eigenen Bedürf-
nissen anpassen. Referent: Thomas Ortlepp. Gebühr: 6,- €.

20.00 🌿 **Buddhismus – Götter, Rituale und Achtsam-
keit.** Referentin: Prof. Dr. Inken Prohl. Gebühr: 6,- €.

Mi 19.5. 10.00 🌿 **Hofgarten und Ringpark – Garten-
kunst in Würzburg** – Mittwochstreff. Eine Exkursion mit
Rudi Held. Treffpunkt: Frankoniabrunnen am Residenz-
platz. Gebühr: 9,- €.

Veranstalter:

🌿 = Rudolf-Alexander-Schröder-Haus, Evangelisches Bildungszentrum |
Wilhelm-Schwinn-Platz 3 | 97070 Würzburg | Tel.: 09 31/3 21 75-0 |
E-Mail: mail@schroeder-haus.de | Internet: www.schroeder-haus.de

KIRCHENMUSIK

Sa 8.5. und So 9.5. 19.00 Orgelandacht: Tenor
und Orgel in der Deutschhauskirche in Würzburg. An-
meldung im Pfarramt Deutschhauskirche, Tel. 09 31/
41 78 94.

**So 9.5. 18.00 Benefiz-Organkonzert für die Sanie-
rung der Versöhnungskirche.** Werke von böhmischen
Komponisten, Sonate von J. S. Bach. Dirk Höppner (Orgel),
Katerina Polishchuk (Querflöte), in der Versöhnungskir-
che in Zell. Anmeldung im Pfarramt Zell, Tel. 09 31/
46 78 79 78.

Sa 15.5. 18.00 Musikalische Andacht. KMD Christian
Heidecker, Cembalo, Texte: Pfarrer Jürgen Dolling, in
St. Stephan in Würzburg.

Sa 22.5. und So 23.5. 19.00 Orgelandacht: Sopran,
Fagott und Orgel in der Deutschhauskirche in Würzburg.
Anmeldung im Pfarramt Deutschhauskirche, Tel. 09 31/
41 78 94.

ANZEIGE

Bestattungs- und Überführungs- Institut **Tel. 0931 355 82-0**

FRIEDE seit 1952 Häring e.K. Bestattermeister Semmelstr. 69
97070 Würzburg

- Dienst den Lebenden · Ehre den Toten - www.friede-wuerzburg.de

BESONDERE GOTTESDIENSTE

KLINIKGOTTESDIENSTE

Raum der Stille/ZOM: jeden So., 9.00 mit **A**.

Meditation am Morgen: jeden Mo. und Do., 7.30–8.00 in St. Stephan, Würzburg.

Gebet für Frieden und Versöhnung: jeden Fr., 13.00–13.15 in der Marienkapelle, Würzburg.

Gebärdensprachlicher Gottesdienst: Sa., 22. 5., 14.00 in der Deutschhauskirche, Würzburg.

Gottesdienst der lettischen Gemeinde: Sa., 29. 5., 13.30 in der Deutschhauskirche, Würzburg.

OFFENE RADWEGEKIRCHE

Seit neun Jahren ist die Versöhnungskirche in Zell „Radwegekirche“. Das leuchtend grüne Zeichen am Mainradweg führt zum Gotteshaus mit romantischem Turm und einem Innenhof mit Echter-Gotik. Die Kirche wurde in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts als Kirche des Frauenklosters Unterzell errichtet. Sie ist den Sommer über täglich von 9.30 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet.



WWW.RADWEGEKIRCHEN.DE

Radfahrgottesdienst: Sonntag, 9. Mai, 10.30 Uhr im Kirchgarten der Versöhnungskirche. Anmeldung: Pfarramt Zell, Tel. 09 31/46 78 79 78.

PILGERN EVANGELISCH

Wir wollen in einer kleinen Gruppe von Frankfurt nach Worms auf dem Lutherweg pilgern, fünf Tage lang, falls Übernachtungen möglich sind ab Sonntag, 20. Juni (oder später im Jahr). Interesse? Dorothea Eberlein, Pfarrer Jürgen Dolling, Tel. 09 31/7 33 77



ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST

Mit Zuversicht weitergehen – was haben wir aus der Corona-Krise gelernt?

Dienstag, 18. Mai, 19.00
in der Augustinerkirche
in Würzburg

ACK Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Kirchen
in Würzburg



LITERATUR- GOTTESDIENST IN SOMMERHAUSEN

Am Sonntag, 2. Mai findet in der St. Bartholomäuskirche in Sommerhausen um 9.30 Uhr ein Literaturgottesdienst zu Rilkes „Das Stundenbuch“ statt, mit dem Schrift- und Darsteller sowie Sommerhäuser Stadtschreiber Markus Grimm und mit Pfarrer Jochen Maier.



Neuer Termin:
am Samstag, 8. Mai, von 10.00 bis 11.00 Uhr

Thema: Aufatmen und neue Kraft schöpfen.
Referent: Liedermacher, Journalist und Theologe
Christoph Zehender.

Coronabedingt nicht als Präsenzveranstaltung
sondern per Social Media: Ab 9.30 Uhr einwählen
unter: aufatmen.roadventures.de

WWW.FRUEHSTUECKSTREFFEN.DE

ÖKUMENISCHER HIMMELFAHRTSGOTTESDIENST

Donnerstag, 13. Mai, 10.00 Uhr
auf der Festwiese in **Remlingen**

Öffne deinen Mund für den Stummen, für das Recht aller Schwachen! (Sprüche 31, 8). Dies ist die Botschaft einer Mutter an ihren erwachsenen Sohn Lemuel, dem König von Massa.

Auch heute haben wir den mütterlichen Rat als Ermutigung zur Zivilcourage nötig, und wir brauchen Charaktereigenschaften: Empörung, wenn soziale Regeln nicht eingehalten werden, Empathie, Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein.



Foto:
Sabine Striffler



Jugendgottesdienst in der Deutschhauskirche.

Foto: Daniel Klein

Corona bremst aus – der Heilige Geist nicht

Erfahrungen aus den Jugendgottesdiensten im Dekanat

PIMP MY JUGENDGOTTESDIENST. Seit über drei Jahren fahren wir ein neues Konzept der Jugendgottesdienste im Dekanat Würzburg. Ausschlaggebend für dieses Konzept war die Rückmeldung der Gemeinden nach einer Umfrage, dass sie sich verstärkt Jugendgottesdienste in ihren Gemeinden wünschen (neben Schulungen und Freizeiten). Bei den Überlegungen war uns von Anfang an wichtig, dass wir eine „GEH- anstatt KOMMstruktur“ leben. Wir gehen in die Gemeinden zu den Jugendlichen und erwarten nicht, dass Jugendliche zu einem von uns vorbereiteten Jugendgottesdienst kommen. Praktisch bedeutet das, dass wir in eine angefragte Gemeinde gehen und zusammen mit einem Team von Jugendlichen aus der Gemeinde einen Jugendgottesdienst mit und für Jugendliche planen und durchführen. So sind die Themen, Liturgie (oder auch keine Liturgie), Musik, Predigt und das ganze Setting in Absprache mit und an den Jugendlichen ausgerichtet. Es muss die Jugendlichen ansprechen, das ist unser Ziel.

Die Coronazeit macht das Ganze kompliziert. Abstand halten, Maske tragen, wenig Interaktion im Gottesdienst, eingeschränkte Musik und Singen, keine persönlichen Begegnungen und Essen nach dem Gottesdienst. Corona bremst aus – der Geist Gottes nicht. Im Jugendgottesdienst im Februar ging es um das Thema „Gefühlschaos beim Propheten Jona“. Und ich habe drei Jugendliche, die den Jugendgottesdienst mit vorbereitet haben, gefragt, was sie aus dem Gottesdienst und der Vorbereitung mitnehmen:

„Also mir hat einfach der Gottesdienst gefallen und mich hat erstaunt und gefreut, wie viele Leute dahin gekommen sind und mitgemacht haben. Die Vorbereitung hat natürlich auch viel Spaß gemacht und man hat sich mal mit dem Thema Jona auseinandergesetzt, was ich persönlich vorher noch nicht so gemacht habe. In dem Gottesdienst wurde für mich deutlich, welche Parallelen es zwischen Jona und unserer Situation jetzt gibt“. (Gabi)

„Durch die Vorbereitung für den Gottesdienst habe ich mich mit meinen eigenen Gefühlen, die ich im Moment durch Corona habe, befasst und sie verstanden. Zusammenfassend kann ich anfügen, dass es eine sehr lehrreiche Erfahrung für mich war und eine Menge Freude gemacht hat“. (Luisa)

„Am meisten Spaß an der Gottesdienstvorbereitung hat mir die Musik gemacht. Das gemeinsame Auswählen der Lieder und die damit direkte Beeinflussung der Stimmung des Gottesdienstes war für mich mit der wichtigste Punkt. Die Gemeinde wird durch die Musik mit in den Gottesdienst eingebunden, daher sollte man bei der Wahl der Lieder sich sehr bewusst entscheiden und das Thema immer im Hinterkopf haben. Auch das Aufbrechen der bekannten Gottesdienststruktur, um die anderen Jugendlichen zu beteiligen, fand ich persönlich sehr gelungen. Man kann eine Botschaft viel besser vermitteln, wenn man die Gemeinde mitdenken lässt und dafür sorgt, dass man nicht abschweifen kann. Bei der Ausarbeitung des Gottesdienstes ist mir klar geworden, wie wichtig es ist, das Gefühl zu haben, etwas mitgestalten zu können. Die Themenwahl und -ausarbeitung in der Gruppe war für mich unglaublich erfüllend und letztendlich konnte ich dann im Gottesdienst über etwas sprechen, was mich zurzeit selbst sehr beschäftigt. Umso mehr muss darauf geachtet werden, dass Jugendliche so viel wie möglich an der Gottesdienstgestaltung mitwirken dürfen, da dadurch eine Verbundenheit mit den Themen und Verständnis für den Wert der Kirche entsteht“. (Johanna)

Und was nehme ich von diesem Gottesdienst und der Vorbereitung mit? Der Heilige Geist ist die Kraft Gottes, die spürbar und erlebbar auch in Zeiten von Corona ist. Darauf möchten wir in unseren Jugendgottesdiensten vertrauen und uns daran orientieren.

Daniel Klein,
Leitender Referent im CVJM Würzburg



Neues aus dem Evangelischen Jugendwerk Würzburg



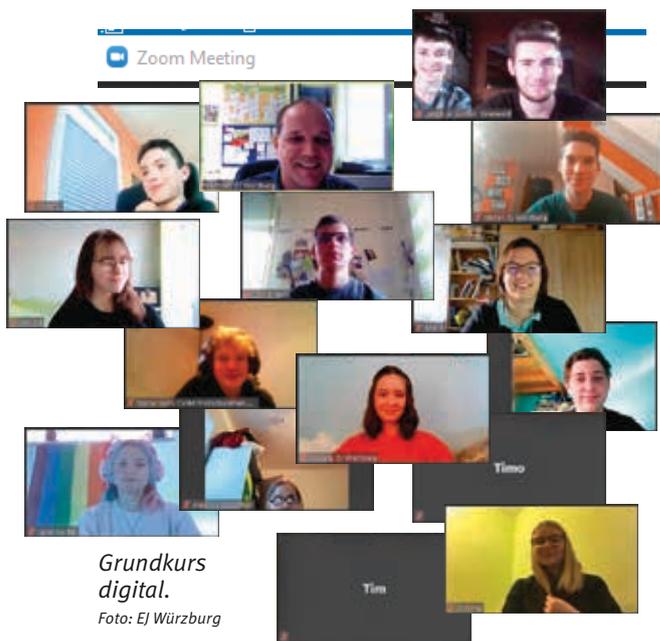
3. Ökumenischer Kirchentag

Frankfurt am Main, 13.-16. Mai 2021

digital und dezentral

Der 3. Ökumenische Kirchentag wird dieses Jahr digital und dezentral vom Donnerstag, 13. bis Sonntag, 16. Mai stattfinden: Gottesdienste, Programm, Bibelarbeiten, kulturelle Angebote und Schwerpunktthemen. Das Motto lautet „Kommt und seht“. Die ARD überträgt den Auftaktgottesdienst am Himmelfahrtstag Donnerstag, 13. Mai, um 10.00 Uhr live, den Schlussgottesdienst am Sonntag, 16. Mai, gibt es ebenfalls um 10.00 Uhr im ZDF zu sehen.

www.oekt.de



Grundkurs digital.

Foto: EJ Würzburg

Hybrider Grundkurs der EJ

In diesem Jahr ist alles anders! Deshalb gibt es auch den ersten hybriden Grundkurs der EJ in diesem Jahr. Zwölf junge Menschen aus sechs Gemeinden und der CVJM haben sich zu Beginn der Osterferien digital über Zoom fortbilden lassen. Es ging um die Anleitung von Spielen, um die Vorbereitung einer Andacht und um die Ausarbeitung eines Projekts. Nun ist Pause bis zum Juli. Dann soll noch an zwei Präsenz-Tagen die Ausbildung zum Jugendleiter oder zur Jugendleiterin abgeschlossen werden.

Matthias Scheller ■



„Pimp my Quali“ – Vorbereitung auf den Abschluss

Wir glauben, dass du richtig viel zu bieten hast! In dir steckt super viel Potenzial und Können. Darum möchten wir dich in den Fächern Mathe, Deutsch und Englisch für deinen Quali fördern. Dies ersetzt natürlich nicht das eigenständige Lernen im Vorfeld, aber es kann für dich zu einer großen Hilfe werden! Drei Tage mit anderen jungen Menschen, geteiltes Leben, Spaß und Action, sowie Gespräche über den Glauben.

Kontakt und Infos:
christoph.brand@cvjm-wuerzburg.de

LANDESPREISTRÄGER DER DEKANATSMUSIKSCHULE

BEIM DIESJÄHRIGEN WETTBEWERB „Jugend musiziert“ haben Schüler der Dekanatsmusikschule auf bayerischer Ebene sehr gut abgeschnitten. Die beiden Posaunisten Sebastian Mauder und Urs Hecke konnten beide einen 1. Preis mit Weiterleitung zum Bundeswettbewerb erreichen. Querflötistin Emma Hennicke bekam einen sehr schönen 2. Preis. Bisher konnten drei Schüler der Dekanatsmusikschule den musikalischen „bayerischen Meistertitel“ erspielen, für Lehrer Michael Munzert sind es mit fünf verschiedenen Schülern bisher sieben erste Preise auf Landesebene. Der Bundeswettbewerb sollte eigentlich im Mai live in Bremen stattfinden, wird aber aufgrund der Corona-Situation als Videowettbewerb abgehalten.

Möchten Sie selbst Ihre instrumentalen Fähigkeiten verbessern oder ein neues Instrument erlernen? Das Lehrerteam der Dekanatsmusikschule steht für Probestunden gerne zur Verfügung!

Oben: Sebastian Mauder, Mitte: Urs Hecke, unten: Christian Heidecker mit Emma Hennicke.

Fotos: Dekanatsmusikschule



DEKANATS#MUSIKSCHULE
WÜRZBURG

Zwinger 3 c | 97070 Würzburg | Tel.: 0931 / 3 54 12 30 |
E-Mail: info@dekanatsmusikschule.de |
Internet: www.dekanatsmusikschule.de



Büste von Rudolf Alexander Schröder in Corona-Zeiten.

Foto: Anni Hentschel

Erwachsenenbildung im Schröder-Haus

Bildung und Begegnung in Corona-Zeiten

PÜNKTLICH UM 19.00 UHR beginnt der Vortrag mit Pfarrerin Maria Reichel vom Geistlichen Zentrum Schwanberg zum Thema Spiritualität mit anschließender Möglichkeit zu Rückfragen. Gut zwanzig Teilnehmende haben sich trotz Corona-Lockdown eingefunden – denn der Vortrag findet nicht im Saal des Schröder-Hauses statt, sondern als online-Veranstaltung im Rahmen einer Video-Konferenz. Etwa eine Stunde zuvor hat noch das Handy für technische Schwierigkeiten und Nachfragen geklingelt, weil der virtuelle Raum für einen Interessenten völliges Neuland ist. Nach einer persönlichen Erklärung, wie man mit dem Link Schritt für Schritt die Veranstaltung findet, klappt die Verbindung rechtzeitig, bis alles beginnt. In der Zwischenzeit haben die anderen Teilnehmenden bereits die Technik ausprobiert und sich begrüßt, bevor es losgeht. Nach einem informativen Abend haben sich viele schon für die Fortsetzung angemeldet, denn ein Meditationskurs mit der Referentin – ebenfalls online – wird das Thema in Theorie und Praxis weiterführen. Nach einem gelungenen Abend schalte ich den PC aus und verlasse damit meinen Arbeitsplatz im Homeoffice für heute, von wo ich den Vortrag moderiert habe. Die digitale Form des Arbeitens ist für mich mittlerweile ein selbstverständlicher Bestandteil meiner Arbeit geworden.

Die Monate seit März 2020 werden dem Team des Schröder-Hauses als eine Zeit voller Ungewissheit, Herausforderungen und Veränderungen lange Zeit in Erinnerung bleiben. Als kirchliche Einrichtung mit öffentlicher Bildungsverantwortung sind

wir sowohl von staatlichen als auch von kirchlichen Entscheidungen abhängig. Der erste Lockdown hat uns gezwungen, unsere geplanten Veranstaltungen nach und nach wieder abzusagen. Dann wurden Hygiene-Konzepte erstellt, große Räume, kleine Teilnehmendenzahlen, viel Vorbereitungs- und Erklärungsaufwand, und immer wieder die Unsicherheit, ob ein Vortrag oder Kurs in Präsenz überhaupt stattfinden kann. Alle tragen Maske. Auch die Figur des ehrwürdigen Rudolf-Alexander-Schröders geht mit gutem Vorbild voran. Online-Formate werden ausprobiert und in das Angebot aufgenommen. Kreativität und Experimentierfreude sind gefragt. ReferentInnen, KursleiterInnen und Teilnehmende sind positiv überrascht, wie viel möglich ist, wie etwa Kleingruppen mit Gesprächen, Gymnastik- oder Entspannungskurse. Man sieht sich, wenn auch nur digital, aber ohne Infektionsrisiko und Teilnehmerzahlenbegrenzung. Auch Besprechungen und Schulungen finden vor allem digital vom eigenen Schreibtisch aus statt. So vergeht die Zeit, die Probleme und Herausforderungen bleiben. Teilnehmende und Mitarbeitende werden wohl auch in den nächsten Monaten noch einiges an Geduld brauchen, denn was wir heute planen, kann morgen schon wieder ganz anders sein. Doch im Rahmen der aktuellen Möglichkeiten werden wir auch weiterhin Räume bieten für Begegnung und Bildung, Begleitung und Beratung, sei es virtuell oder ganz klassisch vor Ort im Schröder-Haus.

Dr. Anni Hentschel ■



Margarete Rodamer mit einigen der selbstgestrickten Kniedecken. Sie spendet sie als Beitrag zur Turmsanierung von St. Johannis.

Friedensarbeit per Stricknadel

DIE WINTERMONATE ÜBER waren Margarete Rodamer (79) und ihre Freundinnen gut beschäftigt: Sie bekamen von ihr ein „Karebägglä“ (Carepaket) geschickt – gefüllt mit Wolle, Naschereien und der Anfrage, ob sie nicht Zeit und Lust hätten, für die Sanierung der Kirchtürme von St. Johannis zu stricken und damit Gutes zu tun.

Die Freundinnen wollten gerne mitmachen, Kontakt wurde per Messenger-Dienst gehalten.

„In der Coronazeit habe ich meine Enkel nicht betreuen dürfen. Yoga und meine Lesepatenschaft haben ebenfalls geruht und die Gartenzeit hat noch nicht begonnen“, erzählt Emilie Borcherdt (67), eine der Strickfreundinnen. „Zeit war also genug. Und ich hatte nach 15 Jahren das erste Mal wieder Strickzeug in der Hand. Das hat mir wirklich gefallen! Ich habe also vor dem Fernseher mal gestrickt – und nicht mehr geschlafen“, lächelt sie

verschmitzt. Eine Strickanleitung lag dem „Karebägglä“ bei. Dennoch ist jede Decke einzigartig geworden. Die Maße – ungefähr 80 cm × 100 cm – waren auch für ungeübte Strickerinnen gut zu meistern. „Gerade jetzt in der Übergangsjahreszeit braucht es keine riesen Decke mehr“, weiß Margarete Rodamer. „Da reicht es oft, wenn man etwas Warmes über den Knien hat.“

Die Wolle aus den Restbeständen ihres Handstrickgeschäftes hat sie für dieses Projekt gespendet. „Es ist mir ein Anliegen, die Kirchtürme als Mahnmahl für den Frieden zu erhalten und zu unterstützen“, so Rodamer. Die Schrecken der beiden Weltkriege ziehen sich durch ihre gesamte Familiengeschichte. Sie ist dankbar für die Zeit des Friedens, in der wir alle momentan leben. Die Kniewolldecken in unterschiedlichen Farben und Mustern können gegen eine Spende im Pfarramt abgeholt werden. Strickfreudige Menschen können sich bei ihr unter der Telefonnummer 09 31/76 02 87 87 melden. Die nächste Idee eines „Seelenwärmer“ ist schon in Planung.

Text und Foto: Inge Wollschläger ■

Besuch in Billingshausen

PASSEND ZUM PASSIONSSONNTAG Okuli – „Augen“ – kamen viele, um Dekan Dr. Wenrich Slenczka in Billingshausen zu sehen und zu hören. Aufgrund der Abstandsgebote wurde der Gottesdienst in der Festhalle gefeiert, statt Gemeindegottesang erklangen aus dem großen Nebenraum feierliche Choräle von Bläsern des Posaunenchores mit Pauke und Trompeten. „So folgt nun Gottes Beispiel als die geliebten Kinder und lebt in der Liebe wie auch Christus uns geliebt hat ...“, diesen Text aus dem Epheserbrief Kapitel 5 legte Dekan Dr. Wenrich Slenczka in seiner Predigt aus. Gottes Beispiel folgen – ist hoher Anspruch an uns Gläubige, zu hoch? Jesus nachfolgen verlangt Konsequenz: Für den Glauben eintreten, Nächstenliebe üben, in die Zukunft mit offenen Augen schauen, sich den Veränderungen stellen. Dies machte Dekan Dr. Slenczka auch in seiner persönlichen Vorstellung und in der sich anschließenden Fragerunde deutlich. PuK – Profil und Konzentration – ist ein Prozess, der in jede Gemeinde hineinreicht. Es braucht gemeinsame Anstrengung und Kooperationen. Mit Jesus können wir mutig und entschlossen in die Zu-



kunft gehen, so der Dekan. Pfarrer Klaus Betschinke überreichte als Gruß einen guten Tropfen aus dem Gemeindeteil Leinach zum Genießen.

Dekan Dr. Wenrich Slenczka. Foto: Gerhard Stumm

Heidi Stumm,
Vertrauensfrau Kirchengemeinde Billingshausen ■

100 Jahre Mozartfest auf dem Heuchelhof!



„VORGEFAHREN – AUFGEBAUT – ABGEFAHREN“ – unter diesem Motto ist der Kultur-LKW „Der Blaue Eumel“ als mobile Bühne auf Achse. Zum Auftakt der Jubiläumssaison macht er sich für das Mozartfest Würzburg auf den Weg ins Würzburger Umland, um Mozart und mehr mitten in den Alltag zu bringen. Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Programm mit Klassik, Jazz und Theater am Mittwoch, 12. Mai, um 17.00 Uhr auf dem Kirchplatz der Gethsemane-Kirche in Würzburg-Heuchelhof. Anmelden können Sie sich ab Dienstag, 20. April auf der Website des Mozartfests unter der Veranstaltung des Blauen Eumels. Das Angebot ist kostenlos. Bei schlechtem Wetter muss die Veranstaltung leider ausfallen.

Blauer Eumel.
Foto: Dita Vollmond,
www.vollmond-konzertfotografie.de

Julia Wolpold, Konzertmanagement Mozartfest ■



Foto: Ramona Pretz

WAS MACHEN WIR AN OSTERN? UND IN DEN FERIEEN?

Unter dem Motto „Von Anfang bis in Ewigkeit“ machten sich gut 40 Familien aus Veitshöchheim auf den Weg von Palmsonntag bis zum Ostermontag. Diakonin Claudia Grunwald und ein Team ehrenamtlicher Mitarbeiter/-innen hatte dazu eingeladen. Jeden Tag gab es einen Umschlag mit Bibelgeschichte, Gebet und Segen, dazu Bastelaktionen und verschiedene Links. Abends konnten die beteiligten Familien Fotos mailen, die auf der Homepage der Kirchengemeinde zusammengeführt wurden. Abschluss der Aktion war ein Actionbound (das ist eine Art Schnitzeljagd mit dem Handy) mit der Möglichkeit, vor einem Ostersonnen-Plakat ein Selfie zu machen. Das lässt uns mit österlicher Freude und Zuversicht den Weg miteinander in die nächsten Wochen gehen.

Claudia Grunwald ■



ORA ET LABORA

Ich habe
Heiliger Benedikt
dein Wort
Ora et labora
abgewandelt
nur zwei Buchstaben
mehr dolce vita für uns Fromme
Amora et labora

© Julia Rittner-Kopp

Aus: »und wiegt fast nichts. Gedichte«, Edition Toni Pongratz 133
(ISBN 978-3-945823-10-1), mit freundlicher Genehmigung des Verlags.

Das Lateinische „Ora et labora“ bedeutet ins Deutsche übersetzt
„bete und arbeite“. „Amora et labora“ („liebe und arbeite“) ergänzt
den Ausdruck in poetischer Freiheit, im Lateinischen würde es sonst
„Ama“ heißen.